

Bangladesch und die Arbeit der Austrian Doctors

Der 2008 gegründete Verein „Austrian Doctors“ betreibt gemeinsam mit seinen Partnerorganisationen German Doctors und Swiss Doctors Krankenhäuser in Kenia, Bangladesch, Indien und auf den Philippinen. Wir beleuchten die Arbeit der österreichischen Ärztinnen und Ärzte in Bangladesch.

Christoph Schwalb



Wissenswertes

In einer Stadt leben mit vorhandenen Krankenhäusern, die für deren BewohnerInnen unzugänglich sind. In den Slums der Millionenmetropolen in Entwicklungsländern gehört das zum Alltag. Ein Alltag, für den sich ehrenamtliche österreichische Ärztinnen und Ärzte freiwillig beim Verein Austrian Doctors melden. Der vom Salzburger Kinderarzt Dr. Werner Waldmann und Internisten Dr. Christian Gruber gegründete Verein mit Sitz in Salzburg vermittelt medizinisches Personal an weit abgelegene Kliniken in Ländern wie Kenia und Bangladesch, die von hiesigen Standards nur träumen können.

Vor kurzem ist der Vorstand der Austrian Doctors samt Büroteam zu einer Dienstreise nach Bangladesch aufgebrochen. Nach mehr als zwei Jahren Corona-Pandemie war es endlich wieder möglich, die Projekte zu besuchen und

sich einen Überblick zum Stand der Dinge zu verschaffen. Die vom Verein vermittelten Ärztinnen und Ärzte arbeiten dort ehrenamtlich in ihrem Berufsfeld und schulen das lokale Personal, um so ihr Wissen mit den einheimischen Partnern zu teilen.

Neben der medizinischen Hilfe ist Bildung die zweite Säule der Austrian Doctors. Sie betreiben in den Slums von Kolkata und Dhaka sowie im Massailand in Kenia fünf Schulen mit insgesamt 3.000 SchülerInnen pro Jahr. Dort erhalten die Kinder jene Bildung, die Voraussetzung für eine bessere Zukunft ist. Zusätzlich bekommen die Kinder täglich ein warmes Mittagessen – ein Anreiz für die oft bildungsfernen Eltern, ihre Kinder überhaupt in die Schule zu schicken.



Unterricht in der Manda Schule.
©Austrian Doctors

Bildung und medizinische Hilfe sind die Säulen der Austrian Doctors

Seit Ausbruch der Pandemie blieben in Bangladesch die Schulen geschlossen. Die LehrerInnen unterrichteten daher online und machten unzählige Hausbesuche, um die Kinder trotzdem bestmöglich zu unterstützen. Da auch die Familien der Schulkinder – zum überwiegenden Teil TagelöhnerInnen – in eine akute Notlage geraten waren, unterstützten die Austrian Doctors sie mit Lebensmittelpaketen. Erst seit wenigen Wochen sind die Schulen wieder regulär geöffnet.

Da es zu wenig Platz für die über 1.000 SchülerInnen der Manda Schule gibt, findet der Unterricht in drei Schichten statt. Die Schulkinder, die in den Slumgebieten zu Hause sind, bekommen in der Schule nicht nur Bildung, sondern auch gratis ein warmes Mittagessen – für viele von ihnen die einzige warme Mahlzeit des Tages. Vor Ort konnte sich das Reisetem von dort überzeugen, dass die Kinder gut versorgt sind.

Auch in der zweiten, von den Austrian Doctors unterstützten Schule in Bangladesch, der Gandaria Schule, läuft der Unterricht im Schichtbetrieb ab. Ehemalige SchülerInnen der Manda Schule sind dort mittlerweile als ausgebildete Lehrerinnen tätig. „Es ist wunderbar zu sehen, welchen positiven Einfluss die Bildung auf das Leben dieser jungen Damen hat“, so Severin Schwaiger, der Geschäftsführer von Austrian Doctors.

Das neueste Bauprojekt des Vereins ist mittlerweile fertig und wird nun eingerichtet, damit in der zweiten Jahreshälfte 2022 der Unterricht dort starten kann.

„Es ist wunderbar zu sehen, welchen positiven Einfluss die Bildung auf das Leben dieser jungen Damen hat.“



Wartebereich im medizinischen Projekt
©Austrian Doctors



Essen in der Manda Schule ©Austrian Doctors



Der Leiter des medizinischen Projekts der Caritas Bangladesch mit dem Salzburger Vorstand der Austrian Doctors und Team. ©Austrian Doctors

Die Austrian Doctors bitten auch Sie, den Verein und seine Projekte zu unterstützen!

Kontonummer:

AT09 3500 0000 0816 0566



Im sogenannten „Training Center“ sollen junge Menschen aus einfachen Verhältnissen in Dhaka die Möglichkeit einer handwerklichen Berufsausbildung bekommen. Geplant sind Kurse in den Bereichen Schneiderei, Friseur, Kosmetik, Computer, Elektrik sowie auch ein College.

Der Salzburger Verein setzt sich mit lokalen Partnern dafür ein, Menschen den Zugang zu medizinischer Versorgung zu ermöglichen

Selbstverständlich hat die Salzburger Delegation der Austrian Doctors auch das gemeinsam mit den Partnerorganisationen German und Swiss Doctors betriebene medizinische Projekt am Rande der Hauptstadt Dhaka besucht, wo sich ein Großteil der Textilfabriken befindet. Zusammen mit der Caritas Bangladesch als lokalem Partner setzen sie das Projekt um, zu dessen Zielgruppe NäherInnen, SexarbeiterInnen und Transgender zählen, die sonst keinen Zugang zu medizinischer Versorgung hätten. Damit möglichst viele PatientInnen von diesem Angebot profitieren können, fahren die ehrenamtlichen medizinischen HelferInnen jeden Tag ein anderes Gebiet im Slum an.

Durch Reisebeschränkungen der Regierung war es seit fast zwei Jahren nicht möglich, ehrenamtliche Ärztinnen und Ärzte aus Europa in das Projekt zu entsenden. Zum Glück konnte einheimisches Personal gefunden werden, das nun diesen Part abdeckt. Mit Herbstbeginn 2022 werden die ehrenamtlichen Einsätze wieder möglich sein.

Die inzwischen wieder in Salzburg gelandete Delegation ist zufrieden, denn sie konnte während der zweiwöchigen Reise einen guten Eindruck aller Projekte gewinnen. Das Ergebnis: alle spendenfinanzierten Projekte laufen sehr gut. “

Mehr Infos zu den Austrian Doctors:
www.austrian-doctors.at